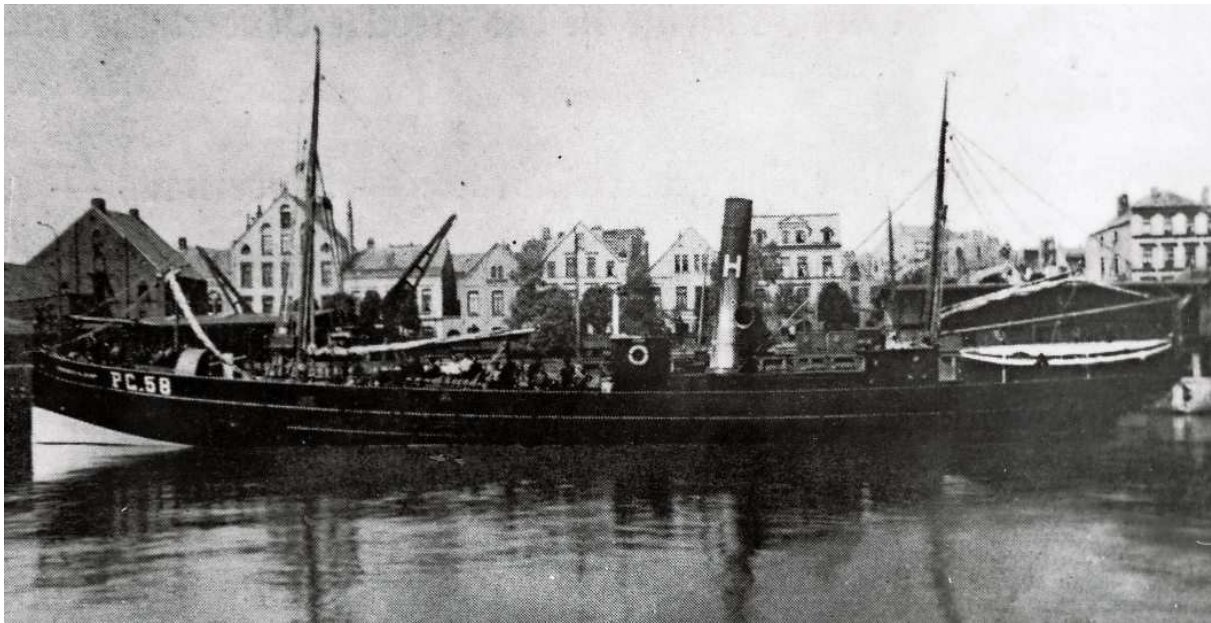


## Schiffbruch: Fischer kämpfen elf Tage bei Minusgraden im schwarzen Sand von Island ums Überleben



Der Heringsdampfer „Friedrich Albert“ an der Kaje in Geestemünde. Die Schicksalsfahrt begann am 13. Januar 1903. Das Schiff strandete sechs Tage später vor Island. Nach der Rettung von neun der zwölf Mann Besatzung nach einem qualvollen elftägigen Irmarsch wurden in der Einöde Schutzhütten gebaut und Wegweiser aufgestellt. Fotos: Rabbel (1), Sammlung Magnússon (1)

# Neun Mann entkommen dem Tod

Heringsfänger strandet 1903 – Isländischer Filmemacher plant Kinofilm über die Rettung – Suche nach Nachkommen und Fotos

Von Jürgen Rabbel

**BREMERHAVEN.** Januar 1903. Vor Island strandet der Geestemünder Heringsdampfer „Friedrich Albert“. Zwölf Seeleute retten sich an Land, irren tagelang über den schwarzen Sand der Schwemmlandebene an der Südküste Islands. Überlebenskampf zwischen Optimismus und Verzweiflung in einer unwirtlichen Welt. Am Ende werden neun der Männer gerettet. Der isländische Filmemacher Einar Magnússon will über die Männer der „Friedrich Albert“ einen Spielfilm drehen. In Bremerhaven sucht er nun Nachfahren sowie Fotos und Informationen vom Leben und dem Schiffsalltag um 1900.

► **Die Geschichte:** Geestemünde, Dienstag, 13. Januar 1903. Die „Friedrich Albert PG 58“ (PG steht für Preußen Geestemünde) liegt an der Kaje in der Geeste. Auf dem Heringstrawler – er wurde 1898 bei „Bonn & Mees“ in Rotterdam gebaut – werden die letzten Vorbereitungen für die Franzreise getroffen. Neben dem 34 Jahre alten Kapitän Georg Buschen sind elf weitere Seeleute an Bord, als das knapp 40 Meter lange und nur 6,50 Meter breite Schiff in der Nacht in See sticht. Angetrieben wird der Trawler von einer Dreifach-Expansionsdampfmaschine mit 320 PS. Tage später wird zum ersten Mal das Netz an der Südwestspitze vor Island ausgebracht. Der Fang ist schlecht. Die „Friedrich Albert“ der „Geestemünder Hering- und Hochseefischerei AG“ sucht besseren Fischgrund.

Der Wind wird stärker, bläst aus südlicher Richtung. Gleichzeitig wirkt ein starker Strom auf das Schiff ein. Irgendwann nach 21 Uhr bemerkt der Steuermann – der während der Wache seinen

Platz auf der Brücke kurz verlassen haben soll – zu spät, dass der Trawler immer stärker in einen Sog Richtung Küste gerät. Dann ein Ruck, und das Schiff liegt auf dem Strand. Die starke Brandung kracht auf den Trawler, zerschmettert das Rettungsboot.

### Kampf gegen die Kälte

Erst verharrt die Besatzung noch hinter dem Brückenhaus an Deck, dann klettern die Männer von Bord und kämpfen sich durch das eiskalte Wasser an den schwarzen Strand von Ingolfshöfði. Mit dem Notwendigsten ausgestattet, machen sich die zwölf Seeleute auf den Weg, in der Hoffnung, eine Siedlung zu finden. Tagelang irren sie auf dem Strand entlang. Schließlich bauen sie sich aus Treibholz ein Floß, um die reißenenden Gletscherströme zu überwinden. Nach elf Tagen erreichen sie – dem Tode nahe – endlich den Bauernhof Ormstadur, der 50 Kilometer vom Wrack entfernt liegt.

Die Bauernfamilie kümmert sich sofort um die von Erirriur-

gen an allen Gliedmaßen gekennzeichneten Seeleute, sorgen dafür, dass die erfrorenen Glieder richtig versorgt werden. Außerdem schicken die Eheleute ihre Kinder los, um einen Arzt zu holen und die Behörden zu informieren. Am Ende überleben das Martyrium neun Seeleute, denen zum Teil erfrorene Gliedmaßen unter einfachen Bedingungen amputiert werden mussten.

► **Der Filmemacher:** „Vor etwa 20 Jahren habe ich in einem alten Buch zum ersten Mal eine Geschichte über die Rettung der Seeleute gelesen“, erzählt Einar Magnússon. „Es hat mich beeindruckt, was die Seeleute an Unglaublichem erlebt und ertragen haben müssen. Und es hat mich beeindruckt, mit

» **Wenn das Drehbuch fertig ist, hoffe ich, dafür einen Produzenten in Deutschland zu finden.** «  
Einar Magnússon

welchen einfachen Mitteln die Bauern den Gestrandeten geholfen haben“, betont Magnússon. „Operiert wurden sie damals auf einem Hof und mit einfachsten Mitteln. Eine unglaubliche Leistung.“

Als der 51-jährige Dokumentarfilmer vor vier Jahren weitere Details über die Rettung von 1903 erfuhr, „hab ich mich entschlossen, aus dem Stoff einen Kinofilm zu machen“, sagt Magnússon. „Die Geschichte hat so



Zwischen 1898 und 1952 gingen vor Island 83 deutsche Fischdampfer verloren. In Vik, an der Südspitze Islands, erinnert eine Gedenkstätte an die Verunglückten und an die hilfsbereite Aufnahme der Schiffbrüchigen durch die Isländer. Der Findling stammt aus dem Landkreis. Foto: Ulich

viel Dramatik. Allein schon die Frage: Wie hat es der Kapitän geschafft, die Gruppe zusammenzuhalten? Er hat die Männer nie länger als 20 Minuten schlafen lassen. Sie mussten sich immer wieder bewegen, damit die Durchblutung intakt bleibt. Es gibt noch viele solcher Details.“ Selbst Kaiser Wilhelm II. habe sich später bei den Isländern schriftlich für die Rettung der Seeleute bedankt.

### Kontakt über die Botschaft

Über die isländische Botschaft in Berlin bekam Magnússon schließlich Kontakt zu Reinhard Meiners, ehemaliger Geschäftsführer der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft und bis 2015 Honorarkonsul der Republik Island. „Er hat mir sehr geholfen“, freut sich der 51-Jährige. Er sucht nun den Kontakt zu den Enkeln und Urenkeln der geretteten Seeleute von 1903, die vielleicht eher was über die Charaktere ihrer Verwandten wissen. Den Filmemacher interessiert aber auch das Umfeld. Wie haben die Leute gehandelt? Wie haben sie sich gekleidet? Wie sah die Ausrüstung der Seeleute damals aus? „Darum suche ich natürlich auch Fotos aus der Zeit“, betont Magnússon. „Ich möchte so dicht wie möglich an der wahren Geschichte dran sein.“

Wenn das Drehbuch geschrieben ist, hofft Magnússon, den Film in Deutschland produzieren zu können. „Denn es ist eine deutsche Geschichte, die in Island spielt.“ Es sind vor allen Dingen die Schicksale, die der 51-jährige filmisch herausarbeiten möchte: die der gestrandeten Seeleute, und auch die der isländischen Retter.

Zur Crew gehörten 1903: Kapi-

tän Georg Buschen (aus Geestemünde), Steuermann Rudolf Bojahr (Geestemünde), Koch Wilhelm Wilke (Hamburg), Erster Maschinist Hermann Stiecker (Geestemünde), Zweiter Maschinist Karl Merkert (Bremerhaven), Maschinistenassistent Emil Lange (Werchen), Netzmacher Friedrich Nahrwold (Gorspen-Vahlsen), Heizer Fritz WuRo (Berlin), Matrose Richard Richter (Liebemuhi), Matrose Heinrich Hagemeyer (Warber), Matrose August Pittke (Rus bend) und Matrose Heinrich Wesemann (Haselhorn).

## Schiffsmeldungen

### Ankünfte

#### Bremerhaven

**10. 8.:** Main Highway, cyp, v. Paldiski, Suederoog, gib, v. Halmstad, Freya, nld, v. Ahus, MSC Sariska, pan, v. Hamburg, CMA CGM White Shark, gbr, v. Rotterdam, Finja, deu, v. Cuxhaven, Nordic Hamburg, cyp, v. Kaliningrad, Iduna, cyp, v. See, Notus Express, dis, v. Windpark, Seago Piraeus, dis, v. Rotterdam, Hoegh Trigger, nis, v. Antwerpen, Ely Maersk, dis, v. Hamburg, Claudia, deu, v. Nordham, Astrosprinter, cyp, v. Halmstad, Titania, mlt, v. Zeebrugge, Perseus J, cyp, v. Wilhelmshaven, Rigel Leader, pan, v. Antwerpen, Maersk Niagara, hkg, v. St. Petersburg, MSC Krystal, pan, v. Antwerpen, MSC Zlata r., lbr, v. Antwerpen.

### Brake

**10. 8.:** RMS Ruhrort, atg, v. Hull, Geervliet, nld, v. Tees, H&S Wisdom, nld, v. Shoreham.

### Erwartete Schiffe

#### Bremerhaven

**11. 8.:** MSC Atlantic, pan, v. Tallinn, Mein Schiff 5, mlt, v. Aalesund, Merete Maersk, dis, v. Gdansk, Pictor J., cyp, v. Riga, Titus, mlt, v. New York, Grand Diamond, pan, v. Wallhamn, Grand Uranus, sgp, v. Wallhamn, Hoegh Maputo, nis, v. Baltimore, Hoegh Shanghai, nis, v. Newark, Langeness, atg, v. Helsinki, Maersk Gibraltar, hkg, v. Hamburg, Maersk Kowloon, lbr, v. Rotterdam, Valentina, mhl, v. Antwerpen, Washington Express, usa, v. Antwerpen, **12. 8.:** Van Cherry, pan, v. Zeebrugge, Hoegh Trotter, nis, v. Hamburg, Deutschland, bhs, v. Bergen, Greetje, nld, v. Ahus, Costa Mediterranea, ita, v. Stavanger, AS Fatima, pmd, v. Wilhelmshaven, Auto Eco, pmd, v. Zeebrugge, Bianca Rambow, deu, v. Hamburg, Anina, pmd, v. Aarhus, Aquamarine Ace, cym, v. Zeebrugge, UASC Zamzam, sgp, v. London, Sm Tacoma, lbr, v. Hamburg, Svendborg, pmd, v. Aarhus, Santa Ursula, dis, v. London, Magnus F., atg, v. Kopenhagen, MSC Erica, lbr, v. Rotterdam, MSC Kingston, hkg, v. Rotterdam, **13. 8.:** Nysted Maersk, dis, v. Hamburg, Manchester Maersk, dis, v. Aarhus, Maersk Seletar, usa, v. Newark, Morning Crystal, pan, v. Malmö, MSC Alyssa, pan, v. Antwerpen, Seine Highway, bhs, v. St. Petersburg, Shanghai Trader, mlt, v. London, Tarago, nis, v. Zeebrugge, Tina, nld, v. Gdynia, Arica, lbr, v. Halifax, Elbe Highway, bhs, v. Kopenhagen, Empire, nld, v. Hamburg, Hamburg, bhs, v. Rosyth, Heluan, lbr, v. Gävle, JSP Bora, atg, v. Wilhelmshaven, Lantau Arrow, mhl, v. Aalborg.

#### Nordham

**12. 8.:** Lila, mhl, v. Las Palmas, **13. 8.:** Peak Bremen, nld, v. Antwerpen.

### Brake

**11. 8.:** Wilson Garston, brb, v. Emden, **12. 8.:** Rix Atlantic, cyp, v. Great Yarmouth, Star Curacao, nld, v. Hamburg, **13. 8.:** Ilka, deu, v. Husum, Globe Pegasus, hkg, v. Constantza.

## Geschäftliches

In Teilen unserer heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen der Firmen Opti-Wohnwelt und Köchen Treff Ludwig.

## NORDSEE-ZEITUNG

Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven seit 1895  
Herausgeberin und Verlegerin: Roswitha Ditzzen-Blanke (1)  
Verleger: Matthias Ditzzen-Blanke

Herausgeber: Dr. Joachim Ditzzen-Blanke  
Chefredakteur: Christoph Linne  
Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers  
Mitglied der Chefredaktion: Oliver Biemann  
Bremerhaven: Tobia Fischer, Thorsten Brockmann, Klaus Mündelen (Bremer-Stadt), Landkreis Cuxhaven: Christian Wöschel, Andreas Schwaner, Politik/Nachrichten/Wirtschaft/Kultur: Christoph Willenbrink, Tim Albert, Sebastian Loskant (Kultur), Sport: Lars Brodbeck, Koordinatoren Produktion und Sonderdrucke: Gabriele Schürhaus, Ansdriß für alle: NORDSEE-ZEITUNG Bremerhaven, Pressehaus. Der Redaktionsteil Nordsee ist angeschlossen. Für unverlangt eingereichte Manuskripte keine Gewähr. Der NORDSEE-ZEITUNG eingegliedert: Wesermündener Neueste Nachrichten, Bremerhavener Zeitung, Unterverseitung, Cuxhavener Kreisanzeiger.  
Verlag: NORDSEE-ZEITUNG GmbH, Postfach 101228, 27512 Bremerhaven, Hafenstraße 140, 27576 Bremerhaven. Bremer Vertriebsstelle: Sögestr. 47-51, 28195 Bremen.  
Verlagsleitung: Ralfael Weiß; Anzeigenleitung Key Account: Uwe Katenkamp; Leiter Leserkamp: Dennis Miller; Leiter Zustelllogistik: Lars Cordes.  
Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Anrollenweg 4, 27574 Bremerhaven.  
Pflichtblatt der Börse Berlin.  
Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 68 vom 1. Januar 2018. Bonuspreis einzeln: 7% MwSt. monatlich, im Voraus 39,65 € inkl. Zustellgebühr. Kündigung des Abonnements schriftlich sechs Wochen zum Quartalsende. Eine Gutschrift für Lieferunterbrechungen wird ab dem ersten zusammenhängenden Liefertag gewährt, anteilig zum jeweiligen Monatsbezugspreis. Erfüllungsort Bremerhaven. Die Zeitung erscheint an jedem Werktag, einmal wöchentlich mit der Beilage rty und einmal monatlich mit dem Niederbuchtischen Heimatblatt. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Arbeitskämpfen oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Telefon-Zentrale (04 71) 5 97-0  
Redaktion: Tel. (04 71) 5 97-2 70, Fax (04 71) 5 97-3 14  
bremerhaven@nordsee-zeitung.de  
Tel. (04 71) 5 97-4 21  
disposition@nordsee-zeitung.de  
Vertrieb: Tel. (04 71) 5 97-3 33, Fax (04 71) 5 97-5 31  
aboservice@nordsee-zeitung.de  
www.nordsee-zeitung.de



Einar Magnússon (links) mit Reinhard Meiners vor dem Bild eines Heringtrawlers im Historischen Museum. Magnússon hofft auf die Erinnerungen von Nachkommen der Besatzungsmitglieder der „Friedrich Albert“.

## Auf einen Blick

- **Filmprojekt „Friedrich Albert“.** Erzählt werden soll die Geschichte des 1903 vor Island gestrandeten Geestemünder Heringdampfers in einem Spielfilm, der auf Tatsachen beruht.
- **Gesucht** werden Fotos und Informationen über die Fischer um 1903.
- **Gesucht** werden auch mögliche Nachkommen der damals gestrandeten Seeleute.
- **Filmemacher** Einar Magnússon möchte sich ein umfassendes Bild vom Leben der Menschen damals machen. Was damals geschah, hat er in einem Video kurz zusammengefasst. Im Internet unter: <https://vimeo.com/261221218>.
- **Kontakt** zum Filmemacher Magnússon und Einblick in sein Projekt sind möglich auf der Internetseite [www.schwarzersand.com](http://www.schwarzersand.com)
- Ein **Kontakt** per Mail geht an [icart.filmproduction@gmail.com](mailto:icart.filmproduction@gmail.com)